

CHRONIK



Bis Redaktionschluss



Zitat des Monats

„Ich strebe an, dass die Figuren für mehr stehen als nur für eine bestimmte Person. Die sind Sprachpuppen, durchaus auch schablonenhaft zusammengesetzte Kasper, die für größere gedankliche Konzepte stehen. Individuen sind nicht so interessant, wie sie immer glauben.“

Der Dramatiker Ferdinand Schmalz im Interview mit der „Berliner Zeitung“



EIN KOMMENTIERTER
RÜCKBLICK
VON BETTINA WEBER

4. 6. 2015

Okay, Claus Peymann hat Tim Renner gefressen. Kapiert. Und weil der Intendant des Berliner Ensembles die Provokation liebt und von den Sticheleien gegen Tim Renner offenbar nicht genug bekommen kann, geht es weiter: „Ich glaube, Herr Renner ist schon jetzt ein toter Mann. Er weiß es nur

noch nicht“, wird er heute in den Zeitungen zitiert. Na, das klingt ja beinahe mafios. Die Antwort von Berlins Kulturstatssekretär steht derweil noch aus. Der Dialog wird also nicht unbedingt niveauller, verliert aber auch nicht an Biss. Vielleicht ließe sich im BE ein Machtschlacht-Theaterabend daraus machen: Martin Wuttke spielt Renner, Peymann as himself, und Leander Haußmann führt Regie. Ein echter Touristenfänger!

5. 6. 2015

Die freie Szene in Berlin soll nun doch von den City-Tax-Einnahmen profitieren. Das Land Berlin darf nach einem neuen Gerichtsentscheid die

City Tax weiter erheben – ein Hotelier hatte dagegen geklagt. Da ist es erst einmal eine erfreuliche Nachricht, dass Finanzsenator Matthias Kollatz-Ahnen als Reaktion darauf angekündigt hat, einen Teil der bisherigen Einnahmen aus der Übernachtungssteuer (die sich

für 2014 insgesamt auf etwas mehr als 29 Millionen Euro belaufen) freizugeben, also auch für die Kultur vorgesehene 1,384 Millionen Euro. Noch ist zwar nicht klar, welche Projekte konkret unterstützt werden – aber das Geld soll der freien Szene zugutekommen.



Tim Renner



Claus Peymann

Fotos: Regina Laschan (o. L.), Senatskanzlei Berlin – Kulturelle Angelegenheiten (Porträt: Tim Renner), Michael Kneffel (Porträt: Claus Peymann), Bayreuther Festspiele/Enrico Nawrath (r.)

Man darf indessen nicht vergessen, dass die City Tax ursprünglich mal ins Leben gerufen wurde, um die Künstler der freien Szene zu unterstützen – bis der Haushaltsausschuss beschloss, einen Großteil der Gelder für andere Zwecke zu verwenden. Bedenkt man dies, ist es immer noch eine gute Nachricht – aber eben auch ein zynische.

7. 6. 2015

Sommertheater in Bayreuth, und das (wie so oft) im Vorfeld der Festspiele und jenseits der Bühne – womit wir gleich beim Stichwort wären: Muss sich denn Eva Wagner-Pasquier nun tatsächlich von den Proben fernhalten? Was ist dran an dem Gerücht um das angebliche Hügelverbot für die zweite Festspielleiterin (die ab dem 31. August sowieso nur noch beratend tätig sein wird)? Ganz

aus der Luft gegriffen ist die Sache offenbar nicht, trotz all der Dementi, immerhin zitierte die *Süddeutsche Zeitung* bereits am 5. Juni aus einem Schreiben des Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth, Georg von Waldenfels, an Wagner-Pasquiers Anwalt Peter Raue. Und darin ist offenbar die Rede davon, dass sie sich vom 1. Juni bis 20. Juli nicht auf dem Gelände der Festspiele aufhalten solle. Von einer durch die Gesellschafterversammlung entschiedenen Freistellung von Aufgaben bereits ab dem 1. Januar 2015 ist die Rede. Andererseits: Auch bezüglich der Existenz beziehungsweise Nichtexistenz des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafter liegen widersprüchliche Aussagen vor. Was auch immer sich nun tatsächlich bei den Proben abspielt – schädlich ist diese



Eva Wagner-Pasquier

Geschichte für alle Beteiligten. Vergangene Fehler Eva Wagner-Pasquiers werden erneut hochgekocht, sosehr sich Kollegen wie nun auch Dirigent Kirill Petrenko öffentlich für sie einsetzen. Gerüchte um Seilschaften zwischen dem Dirigenten Christian Thielemann, Evas

Schwester Katharina Wagner und der *Gesellschaft der Freunde von Bayreuth* sind auch nicht förderlich für das Image der Festspiele. Nike Wagner wurde im Interview ebenfalls zum Thema befragt, die in dieser Sache erwartungsgemäß scharfe Antwort lautete: „Fifa ist überall.“ Aber irgendwie gehören die kleinen Skandälchen und öffentlichen Schere-reien ja genauso zu Bayreuth wie Wagners Musik. Und zumindest diejenigen, die ab dem 25. Juli die Aufführungen besuchen, können sich dann mit dem Erlöschen des Saallichts und dem Verstummen der Publikumsgespräche hoffentlich wieder sagen: Hier gilt's der Kunst!

8. 6. 2015

Sommertheater in Bad Hersfeld! Der neue Festival-leiter Dieter Wedel hat ja im ➔

ANZEIGE

Was
wichtig
ist

THEATER BADEN-BADEN PREMIEREN 2015 / 2016

THEATER

DIE DREIGROSCHENOPER
Bertolt Brecht, Kurt Weill

TERROR
Ferdinand von Schirach

DIE KLEINE HEXE
Otfried Preußler

DIE GEIZIGEN (UA)
Stephan Teuwissen

ZORN
Joanna Murray-Smith

WIRTSCHAFTSKOMÖDIE
Elfriede Jelinek

IL MONDO DELLA LUNA
Joseph Haydn, Carlo Goldoni

HASE HASE
Coline Serreau

KLEINER MANN – WAS NUN?
Hans Fallada

DER TALISMAN
Johann Nestroy

TIK

**DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE
DES MÄDCHENS, DAS LETZTE
WURDE (DEA)**
Carla Guimaraes

HANS IM GLÜCK
Eine Tauschbörse für Kinder

Jugendclub U22
**NICHTS. WAS IM LEBEN
WICHTIG IST**
Janne Teller

www.theater-baden-baden.de



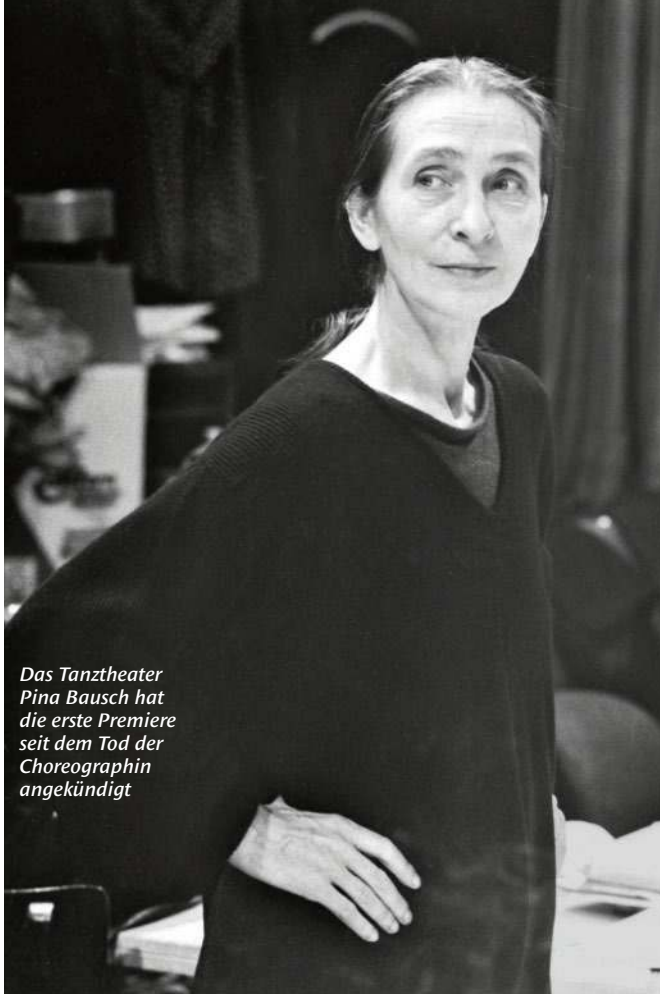
THEATER BADEN-BADEN

Vorfeld ordentlich die Werbe-trommel gerührt – heute also starten die Festspiele in der berühmten Stiftsruine zum 65. Mal und zum ersten Mal mit Wedel. Mit der beabsichtigten Aufmerksamkeit der Feuilletons. Die sich allerdings etwas am Promifaktor der (Film-)Schauspieler reiben. Sollen sie doch erst mal zeigen, was sie können, der Wedel und seine Leute. Beurteilt wird nachher. Vorab lässt sich allerdings schon mal eine Parallele zu den Nibelungenfestspielen beobachten, die ja nun von Nico Hofmann

geleitet werden, ebenso wie Wedel auch aus der Film- und Fernsehbranche kom-mend – einen verbindenden Festivalartikel wird es daher in unserem Septemberheft geben.

10.6.2015

Neues vom Tanztheater Pina Bausch – es wurde Zeit! Die Nachricht, dass die Wuppertaler Compagnie in der neuen Saison erstmals seit Bauschs Tod ein neues Stück erarbeiten will (siehe auch Seite 10), hat in der Tanzwelt sicher viele Gesichter erstrahlen lassen.



Das Tanztheater Pina Bausch hat die erste Premiere seit dem Tod der Choreographin angekündigt

Fotos: Wilfried Krüger

ANZEIGE



THÜRINGER LANDESTHEATER RUDOLSTADT
THÜRINGER SYMPHONIKER SAALFELD-RUDOLSTADT GMBH
www.theater-rudolstadt.de
Intendant: Steffen Mensching



PREMIEREN 2015/2016 ▶ **DER NACKTE WAHSINN / GELIEBTE CLARA / DAS WAR'S / DIE RÄUBER / MY FAIR LADY / EINE HEIKLE SACHE, DIE SEELE / DER GEIZIGE / ANDERTHALB STUNDEN ZU SPÄT / TRENNUNG FÜR FEIGLINGE / DAS KUNSTSEIDENE MÄDCHEN / DOCH EINEN SCHMETTERLING HAB ICH HIER NICHT GEGEHEN / DER GESTIEFELTE KATER – SIEBEN LEBEN! / ZWEIER OHNE / PETER UND DER WOLF / EIN SCHAF FÜRS LEBEN / GUTEN TAG, KLEINES SCHWEINCHEN / EIN SOMMERNACHTSTRAUM / DIE VERKAUFTE BRAUT / DELILA ODER DER LIEBESTEST / DER BARBIER VON SEVILLA / FESTIVAL RUHESTÖRUNG**

0 meines Lebens goldne Zeit?

Friedrich Schiller

Sechs Jahre ist der Tod Pina Bauschs nun her, und genauso lang hat die schockartige Lähmung, die ihr plötzlicher Tod ausgelöst hat, angehalten. Zwar wurde das Ensemble inzwischen um neue Tänzer erweitert, doch für neue Stücke war der Respekt vor dem überdimensionalen Tanzerbe zu groß. Mit Tim Etchells, Theo Clinkard und Cecilia Bengolea (die den Tänzer François Chaignaud mitbringt) sind nun drei internationale Gastchoreographen eingeladen, die Spielzeit zu eröffnen, die ansonsten von

Wiederaufnahmen alter Choreographien von Pina Bausch geprägt sein wird. Es geht langsam voran und hat lange gedauert, aber immerhin: Nun beginnt sie doch, die Öffnung für Neues! Außerdem wird mit dem Bayerischen Staatsballett zum ersten Mal eine andere Compagnie ein Stück („Für die Kinder von gestern, heute und morgen“) von Pina Bausch erarbeiten. Ein Plan, der im Übrigen noch von ihr selbst stammen soll. Man darf annehmen, dass auch Pina Bausch Freude an der Erneuerung gehabt hätte.

10.6.2015

Dem Berliner Kindermusiktheater Atze droht das Aus.

Wie heute in der *Berliner Zeitung* nachzulesen ist, sind die Einsparmöglichkeiten für das kleine Traditionshaus ausgeschöpft. Es ist, nach Angaben des Leiters Thomas Sutter, unterbesetzt und unterfinanziert, die noch vorhandenen Mitarbeiter werden weit unter Tarif bezahlt. Hinzu kommt: Nachdem Thomas Sutter einen Prozess vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht verloren

hat, muss er Sänger und Schauspieler nun sozialversicherungspflichtig beschäftigen. Und das kann er sich vor dem Hintergrund der allgemeinen Finanzsituation seines Hauses nicht leisten. Was für ein Zwiespalt: Einerseits ist die anständige Bezahlung wünschenswert, andererseits müssen die Mittel dafür ja irgendwo herkommen. Von der öffentlichen Hand ist indessen keine Unterstützung zu erwarten: Die Berliner Kulturpolitik habe seine Bitte um eine Erhöhung der Förderung abgelehnt, so Sutter. ➔

ANZEIGE

LANDESTHEATER LINZ
PREMIEREN SCHAUSPIEL

EIN SOMMERNACHTSTRAUM
Komödie von William Shakespeare
Inszenierung: Johannes von Matuschka
18. September 2015

GIFT. EINE EHEGESCHICHTE
Stück von Lot Vekemans
Inszenierung: Johanna Ullmann
19. September 2015

**FAMILIENFESTE:
GESPENSTER**
Ein Familiendrama von Henrik Ibsen

MRS DALLOWAY
Eine Erzählung von Virginia Woolf

VIKTORIA UND IHR HUSAR
Operette von Paul Abraham
Inszenierung: Armin Holz
10. Oktober 2015

WELCOME TO ASTORIA (UA)
Eine Rap & Live-Comic-Performance mit TEXTA und Lukasz Aleksander Glowacki aka MAMUT frei nach Jura Soyfers *Astoria*
Inszenierung: Dominik Günther
23. Oktober 2015

DIE SCHÖNE UND DAS TIER
Ein königliches Zauber Märchen von Esther Filges und Martin Leutgeb
Für alle ab 6 Jahren
Inszenierung: John F. Kutil
15. November 2015

MEIN KÜHLRAUM (ÖE)
Schauspiel von Joël Pommerat
Inszenierung: Gerhard Willert
5. Dezember 2015

DER TALISMAN
Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy
Inszenierung: Peter Wittenberg
12. Dezember 2015

HEUTE ABEND: LOLA BLAU
Musical für eine SchauspielerIn von Georg Kreisler
Inszenierung: Verena Koch
13. Dezember 2015

EIN IDEALER GATTE
Komödie von Oscar Wilde
Inszenierung: Bernarda Horres
13. Februar 2016

**LEHMAN BROTHERS.
AUFSTIEG UND FALL EINER DYNASTIE (ÖE)**
Stück von Stefano Massini
Inszenierung: Henri Hüster
12. März 2016

TARTUFFE
Komödie von Molière
Inszenierung: Gerhard Willert
24. März 2016

MEINE BESTE FREUNDIN (DSE)
Schauspiel von Tamsin Oglesby
Inszenierung: Hans-Ulrich Becker
16. April 2016

DAS WASSER IM MEER (UA)
Schauspiel von Christoph Nußbaumer
Auftragswerk des Landestheaters Linz
Inszenierung: Gerhard Willert
13. Mai 2016

**SECHS PERSONEN
SUCHEN EINEN AUTOR**
Komödie im Werden von Luigi Pirandello
Inszenierung: Marc Becker
4. Juni 2016

SPIELZEIT 2015/2016 | WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT

17.9.2015 • Nationaltheater Mannheim (UA)
PHANTOM (EIN SPIEL) v. Lutz Hübner
// Co.-Autorin: Sarah Nemitz

18.9.2015 • Theater Biel / Solothurn (SEA)
EPHEBIPHOBIA v. Tamsin Oglesby

4.10.2015 • Renaissance Theater, Berlin (UA)
ENTARTETE KUNST v. Ronald Harwood

11.10.2015 • Schauspiel Leipzig (UA)
DER MANN AUS OKLAHOMA
v. Lukas Linder

7.11.2015 • Schauspiel Köln (UA)
EXODUS - DIE BIBEL, TEIL 2
v. u.a. Lukas Bärfuss (Mitarbeit)

10.11.2015 • Theater Ansbach (UA)
AFFE AUF LAVA (AT) v. Roland Spranger

19.12.2015 • Theater St. Gallen (SEA)
THE EFFECT v. Lucy Prebble

Januar 2016 • Det Norske Teatret, Oslo (UA)
WW II (AT) v. Lukas Bärfuss

21.1.2016 • Junges Schauspiel Düsseldorf (UA)
ALICE IM WUNDERLAND v. Tobias Bungter
// nach Lewis Carroll

12.3.2016 • Theater Hagen / LUTZ (UA)
PROJEKT HAGEN v. Lutz Hübner
// Co.-Autorin: Sarah Nemitz

14.4.2016 • Theater Bonn (UA)
EIN NEUES STÜCK (AT) v. Lukas Linder

16.4.2016 • Landestheater Linz (DSE)
MEINE BESTE FREUNDIN v. Tamsin Oglesby

13.5.2016 • Theater Ingolstadt (DSE)
IN MEINEM ALTER RAUCHE ICH IMMER
NOCH HEIMLICH v. Rayhana

19.5.2016 • Altes Schauspielhaus Stuttgart (DSE)
MEIN BESTER KUMPEL v. Laurent Ruquier

25.5.2016 • Schauspielhaus Bochum (UA)
WUNSCHKINDER (AT) v. Lutz Hübner
// Co.-Autorin: Sarah Nemitz

2.6.2016 • Ernst-Deutsch-Theater, Hamburg (DSE)
BETTE UND JOAN v. Anton Burge

26.6.2016 • Staatstheater Wiesbaden (DE)
UNGEDULD DES HERZENS v. Thomas Jonigk

(* eine Auswahl)

mehr Informationen unter www.hsverlag.com

So könnte, beinahe sang- und klanglos, nach fast dreißig Jahren Schluss sein. Vielleicht tut sich ja zur Rettung ein Sponsor auf?

16.6.2015

Das war's also mit dem Beethoven-Festspielhaus für Bonn! Und wir bleiben beim Thema Sponsoren: Der Großsponsor *Deutsche Post DHL* ist aus dem Projekt ausgestiegen – auf der Website der Stadt Bonn heißt es, die Post vermisste einen eindeutigen Schulterchluss innerhalb der Stadt. Da hat jemand den Nagel auf den Kopf getroffen. Denn so hartleibig der kleine Schulterchluss der Befürworter des Großprojekts Festspielhaus war, er stand nun mal nur einer schmalen Zustimmung der Bürger gegenüber. Aus Sicht des Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch offenbar unproblematisch: Den gewünschten Schulterchluss gebe es bei solchen



Projekten nie, am Ende hätten sich die Menschen aber immer mit den Neuerungen angefreundet, wie zum Beispiel auch mit der Rheinaue, heißt es in der Pressemitteilung. Auch von einer großen Enttäuschung seitens des Oberbürgermeisters ist die Rede, die Stadt hätte nach und nach ihre Hausaufgaben für das Projekt erledigt. Leider hat aber die Stadt ihre Hausaufgaben nicht überall gemacht, diverse Gebäude, auch die des Theaters Bonn beispielsweise, müssen dringend saniert werden, und in Anbetracht der Größenordnung des Bauprojekts Festspielhaus kann man sich in etwa ausmalen, welche Folgen

Mein Schnappschuss



Viele Spielzeithefte erfordern viel Aufmerksamkeit – und reichlich Kaffee. Während wir noch das Augustheft produzieren, bereiten wir schon das Septemberheft, also die Saisonvorschau vor: Nach der Spielzeit ist vor der Spielzeit! Bettina Weber

das für die Bonner Kultur gehabt hätte. Ein gerade veröffentlichtes Gutachten der Beratungsfirma *actori* belegt das Kostenrisiko. So schön und verlockend die Entwürfe für den Neubau sein mögen (siehe links der Entwurf des Architekturbüros *kadawittfeld*). Und nun? Vielleicht doch mal ein bisschen reparieren? Wär doch keine schlechte Idee. Zum Beispiel in die Beethovenhalle, liebe Freunde, ließe sich Geld investieren. Oder geht es hier am Ende gar nicht um Beethoven?

17.6.2015

Stimmt ja, da war noch was. Die Staatsoper in Berlin kann ja auch nicht ewig von Jürgen Flimm geleitet werden. Trotzdem kam die Meldung über seinen designierten Nachfolger Matthias Schulz (noch im Windschatten der Berufung Chris Dercons an die Volksbühne) recht plötzlich. Der vergleichsweise junge Spund, geboren 1977, leitet derzeit noch als Geschäftsführer und künstlerischer Leiter die Stiftung Mozarteum. In Berlin soll er

zunächst als Co-Intendant an der Seite von Jürgen Flimm arbeiten – quasi als Ziehsohn (siehe auch Seite 8 und Seite 14). Daniel Barenboim wird als GMD übrigens noch voraussichtlich bis 2022 im Amt bleiben. Die *Berliner Zeitung* titelte spöttisch „Wer an der Staatsoper Berlin die Hosen anhat“.

26.6.2015

Kirill Petrenko geht nach Berlin. Seit Montag (22. Juni) wissen wir: In einem zweiten Anlauf haben die Berliner Philharmoniker ihn mehrheitlich zu ihrem

Simon Rattle verlässt die Berliner Philharmoniker 2018, doch die Münchner möchten Petrenko gern über 2018 hinaus halten. Nun laufen die Verhandlungen.

Wesentlich unerfreulicher als der (vorübergehende) Verlust Petrenkos für die Opernbühne sind aber einzelne Entgleisungen der Berichtersteller, von Eleonore Büning heute treffend auf *faz.net* kommentiert. Es geht unter anderem um einen *NDR*-Kommentar, der bezüglich des Konkurrenzverhältnis-

wenngleich es nachher hieß, eine Gleichstellung sei nicht beabsichtigt gewesen. Die Chance, dass Kirill Petrenko doch irgendwann noch mal ein Interview geben wird, dürfte gen null gehen.

29.6.2015

Um bei Christian Thielemann zu bleiben – es hat schon etwas von einem Trostpflaster, dass er, in Bayreuth bisher als musikalischer Berater der Festspielleitung tätig, auf dem neu geschaffenen Posten des Festspiel-Musikdirektors



Kirill Petrenko, erwählter Chefdirigent der Berliner Philharmoniker

neuen Chefdirigenten gewählt – Petrenko, öffentlichkeitsscheu, ernsthaft, hoch talentiert. Derzeit ist er noch Generalmusikdirektor an der Bayerischen Staatsoper, und nicht nur dort wird man ihn vermissen, sondern in der gesamten Musiktheaterszene. Und so ist der nahtlose Übergang noch ungewiss:

ses von Petrenko und Christian Thielemann. Letzteren als „Experten deutschen Klanges“ mit Wagners Wotan-Figur vergleicht, Petrenko mit der Figur des Alberich, dem „winzigen Gnom, der jüdischen Karikatur“. Antisemitismus quasi in „Rhein“-Kultur und schmerzhaft peinlich,

seinen Verantwortungsbereich bei den Festspielen ausbauen darf. Denn bekanntermaßen galt er ja auch als einer der Favoriten für den Berliner Posten. Eine andere Bayreuth-Künstlerin hat derweil das Handtuch geworfen: Anja Kampe, die in Katharina Wagners „Tristan und Isolde“-Inszenierung – dirigiert von ➔

Spielzeit 2015/2016 Nur Mut!



Großes Haus

Jochen Schölich nach einer Idee des Théâtre du Campagnol **Das Ballhaus** R: Jochen Schölich
Premiere 2.10.2015 • Molière **Tartuffe**
R: Johannes Lepper **Premiere 24.10.2015** • nach Charles Perrault **Der gestiefelte Kater**
R: Julia Mayr **Premiere 7.11.2015** Gotthold Ephraim Lessing **Nathan der Weise** R: Marco Storman **Premiere 11.12.2015** • Bertolt Brecht **Der gute Mensch von Sezuan** R: Donald Berkenhoff • **Premiere 29.1.2016** • Ayad Akthar **Disgraced – Geächtet** R: Markus Heinzelmann **Premiere 26.2.2016** • Peter Hacks/Jacques Offenbach **Die schöne Helena** R: Folke Braband **Premiere 19.3.2016** • Aischylos **Die Perser** R: Hansgünther Heyme **Premiere 30.5.2016**

Kleines Haus

Tobias Hofmann **Abends wenn die Lichter glühn**
R: Tobias Hofmann **Uraufführung 7.10.2015** • Michel Decar **Jenny Jannowitz. Oder: Der Engel des Todes** R: Alexander Nerlich **Premiere 4.12.2015** • Wolfram Lotz **Die lächerliche Finsternis** R: Caro Thum **Premiere 12.2.2016** • Rayhana **In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich** R: Brit Bartkowiak **Deutschsprachige Erstaufführung 13.5.2016**

Studio im Herzogskasten

Charles Ludlam **Das Geheimnis der Irma Vep**
R: Patrick Schimanski **Premiere 3.10.2015** • Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière **Der Vorname** R: Anatol Preissler **Premiere 5.12.2015** • Wenedikt Jerofejew **Die Reise nach Petuschki** R: Knut Weber **Premiere 19.2.2016**

Freilichttheater im Turm Baur

Marcel Carné **Kinder des Olymp** R: Knut Weber
M: Tobias Hofmann **Premiere 24.6.2016**

Junges Theater

Mark Haddon **Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone**
R: Donald Berkenhoff **Premiere 25.9.2015** • Mike Kenny **Der Junge mit dem Koffer**
R: Hannah Biedermann **Premiere 22.1.2016** • **Cybermobbing (Arbeitstitel)** R: Yvonne Groneberg **Uraufführung 2.4.2016** • Thomas von Brömssen **Die Geschichte vom kleinen Onkel** R: Julia Mayr **Premiere 23.4.2016**

Wir freuen uns auf Sie!

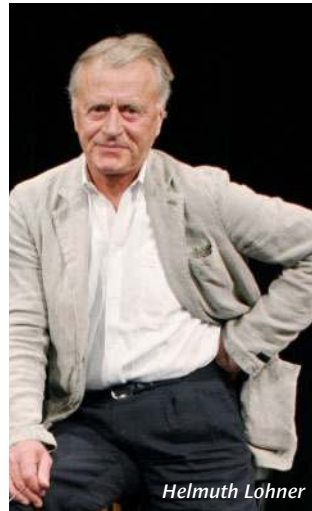
**Stadtheater
Ingolstadt**

www.theater.ingolstadt.de

Thielemann – die Isolde hätte singen sollen, hat ihre Partie zurückgegeben, Evelyn Herlitzius springt ein. Und schon kocht die Gerüchteküche wieder hoch: Kampe und Petrenko wird ein Verhältnis nachgesagt, Petrenko und Thielemann Konkurrenz, Kampe und Thielemann ein Zusammenstoß, was natürlich einerseits von der Kunst ablenkt, andererseits die öffentliche Aufmerksamkeit erhöht. Wäre ja auch irgendwie langweilig, so ein Bayreuther Sommer ohne Vorspiel.

Abschied nehmen

Der Schauspieler und Regisseur **Helmuth Lohner** ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war zunächst als Schauspieler am Theater in der Josefstadt engagiert, es folgten Stationen an vielen großen Bühnen unter anderem in Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Zürich und Wien. Anschließend kehrte er an das Theater in



Helmuth Lohner

der Josefstadt zurück, das er von 1997 bis 2003 und 2004 bis 2006 als Direktor leitete.

Der Tänzer **Bogdan Nicula** ist im Alter von 34 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Er war seit 2009 Ensemblemitglied am Ballett am Rhein bei Martin Schläpfer, der ihn bereits 2001, damals noch am ballettmainz, engagiert hatte.

Im Alter von 80 Jahren ist der tschechische Dramatiker und ehemalige Dissident **Josef**

Foto: Moritz Schnell

ANZEIGE

THEATER GÜTERSLOH – SPIELZEIT 2015/2016

GASTSPIELE

Staatsschauspiel Dresden
Miss Sara Sampson
Kreyer

Bayerische Staatsoper München
Bayerisches Staatsballett II
van Manen, Liška, Graf u. a.

Volkstheater am
Rosa-Luxemburg-Platz Berlin
Tessa Blomstedt gibt nicht auf
Marthaler

Schauspielhaus Bochum
Amphitryon
Nielebock

Theater Dortmund
NRW Juniorballett
Miltepied, Volpi, Wang u. a.

Nationaltheater Mannheim
Die Wildente
Goerden

Ballett am Rhein
7
Schläpfer

Schauspiel Leipzig
Komödie im Dunkeln
Hinrichs

Düsseldorfer Schauspielhaus
Vier Männer im Nebel
Brey

Komödie am Kurfürstendamm
Café ohne Aussicht
Wittenbrink

Thalia Theater Hamburg
Faust I
Stemann

Theater Bremen
María de Buenos Aires
Kriegenburg

... und viele andere

STUDIO GÜTERSLOH

Die Schildbürger URAUFFÜHRUNG
von Christian Hansen

Junges Theater Gütersloh
Die Verwandlung
von Franz Kafka

BRENNPUNKT

Schnawwl Mannheim
Der Junge mit dem Koffer

Theater Münster
Die deutsche Ayşe

Bremer Shakespeare Company
Wassergeräusch

... und andere

Künstlerische Leitung:
Christian Schäfer und Karin Sporer

KulturPLUS+
Bank starker Partner

BERTELSMANN

Volkbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele
IMMER BESSER

www.theater-gt.de

THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

Topol gestorben. Er schrieb mehrere Theaterstücke und Gedichte und war an der Gründung des Prager Theaters *Divadlo za branou* beteiligt, das jedoch 1972 geschlossen wurde.

Der Bühnenbildner und Regisseur **Günther Schneider-Siemssen** ist im Alter von 88 Jahren in Wien gestorben. Er arbeitete unter anderem für die Wiener Staatsoper und für die Salzburger Festspiele in der Ära von Herbert von Karajan, von

1962 bis 1987 war er zudem Chefbühnenbildner der Österreichischen Bundestheater.

Die Schauspielerin **Edith Hancke** ist im Alter von 86 Jahren in Berlin gestorben. Sie spielte überwiegend auf Berliner Boulevardbühnen, unter anderem im Schloßtheater und im Theater am Kurfürstendamm.

Der Schauspieler und Regisseur **Dietrich Haugk** ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Er war unter

anderem über 20 Jahre als Professor an der damaligen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg tätig.

Der japanische Choreograph und Tänzer **Ko Murobushi** ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Dies meldete das Wiener *Impulstanz-Festival*, bei dessen diesjähriger Ausgabe er eigentlich mitgearbeitet hätte. Murobushi zählt zu den bekanntesten Vertretern und Pionieren des Butoh-Tanzes.

Die Sängerin **Ina Kringelborn** ist im Alter von 31 Jahren gestorben. Von 2010 bis 2013 gehörte sie zum Ensemble der Komischen Oper Berlin.

Der argentinische Schauspieler, Filmemacher und Theaterleiter **Sergio Renán** ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war von 1989 bis 1996 sowie 2000 Intendant des Opernhauses *Teatro Colón* in Buenos Aires.

ANZEIGE

14 15 | 16 17

theaterhagen

bewegt seit 1911

MUSIKTHEATER

AVENUE Q

Musical von Robert Lopez und Jeff Marx

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

FIDELIO – Oper von Ludwig van Beethoven

MADAMA BUTTERFLY – Oper von Giacomo Puccini

DAS LAND DES LÄCHELNS – Operette von Franz Lehár

JONNY SPIELT AUF – Oper von Ernst Krenek

RICHARD O'BRIENS THE ROCKY HORROR SHOW

Musical von Richard O'Brien

EUGEN ONEGIN – Oper von Peter Tschaikowski

VON BABELSBERG NACH HOLLYWOOD (AT)

Eine Filmmusik-Schlager-Revue

DER ROSENKAVALIER – Oper von Richard Strauss

MÄRCHEN - KINDEROPER

HÄNSEL UND GRETEL – Märchen zur Weihnachtszeit nach den Brüdern Grimm

GOLD – Musiktheater für alle von Leonard Evers

BALLETT

TANZ IN 3 SÄTZEN – Choreographien von Darrel Toulon, Hugo Viera und Ricardo Fernando

ALICE IM WUNDERLAND

Ballett von Ricardo Fernando nach Lewis Carroll

TANZQUARTETT – Choreographien von Marco Goecke, Raimondo Rebeck, Cayetano Soto und Ricardo Fernando

6. INTERNATIONALE AIDS TANZGALA

SCHAUSPIEL

DIE COMEDIAN HARMONISTS TEIL 2 – JETZT ODER NIE
Eigenproduktion · Stück von Gottfried Greiffenhagen und Jörg Daniel Heinzmann

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Komödie von Eric Toledano und Olivier Nakache

ROT – Schauspiel von John Logan

PIAF – Eigenproduktion

Schauspiel mit Musik von Pam Gems

FAUST – Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe

KABARETT

DJANGO ASÜL · KONRAD BEIKIRCHER · VINCE EBERT
ARNULF RATING · NESSI TAUSENSCHÖN

LUTZ

HEY BOSS, HIER BIN ICH!
Bewerbungstraining von Werner Hahn

GAKS UND GIKS – Schauspiel mit Musik von Thorsten Bihegwe

KRÄHE UND BÄR – Stück von Martin Baltscheit

HEUTE ABEND – ENTFÄLLT – Komödie von Ulla Gericke

HIOB – Stück nach dem Roman von Joseph Roth

DER MESSIAS – Weihnachtskomödie von Patrick Barlow

LUCY-TRILOGIE

Umweltstücke von Werner Hahn und Hans Steinmeier

EIN HELM – Monolog von Finn-Ole Heinrich

PROJEKT HAGEN (AT)

Jugendstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

GEGEN DIE MAUERN DER ENGE – Jugendstück von Werner Hahn

FEST VERANKERT – Inputtheater von Werner Hahn